

Hier wirken Angehörige mit

Im Brugger Süssbach-Pflegezentrum vollzieht sich ein «Gestaltungsprozess von innen» zur Erhöhung der Pflegequalität



Im Brugger Pflegezentrum Süssbach wurde letzte Woche die Kerngruppe für Angehörigenarbeit gebildet.

(pd) – Letzten Donnerstag fand im Süssbach-Pflegezentrum ein Austausch der besonderen Art statt: ein Interessentenabend für Angehörigenarbeit. Das Ergebnis ist beeindruckend: Zehn Angehörige erklären sich bereit, in der Kerngruppe mitzuarbeiten, damit Familienmitglieder noch besser begleitet werden können.

Die Gäste wurden von Hanspeter Müller, Direktor des Süssbach-Pflegezentrums, sowie von Maja Coleva, Bereichsleiterin Pflege und Betreuung, herzlich begrüsst.

Im Zentrum des beginnenden Gestaltungsprozesses stehen die Angehörigen mit ihren teils guten und teils weniger guten Erfahrungen im «Süssbach», den entsprechenden Emotionen und Anliegen für die Zukunft.

Mit im Boot ist auch Christine Roth vom Case Management, deren Arbeit sich an die Themen- und Forschungsschwerpunkte von Dr. Bettina Ugolini anlehnt. Diese ist eine Koryphäe auf dem Gebiet Angehörigenarbeit und

leitet die psychologische Beratungsstelle «Leben im Alter» am Zentrum für Gerontologie. Gemeinsam wurde am Anlass dann auch ein Ausschnitt aus einem ihrer Podcasts angehört.

Zu Beginn der Veranstaltung wurde das Konzept der Angehörigenarbeit im «Süssbach» von Maja Coleva eingehend erläutert. Sie betonte, dass Angehörige gleichwertige Partner seien und Mitsprachemöglichkeiten hätten. Sie ging auch auf gewisse strukturelle Schwierigkeiten ein, unter welchen die ganze Pflegebranche leidet: Es fehlt an gutem und gut ausgebildetem Pflegepersonal.

Danach stellten sich Angehörigen vor und berichteten von ihrer Motivation, sich zu engagieren und an dieser Arbeit von innen teilzunehmen. Dabei wurden tiefe Emotionen durch anspruchsvolle Erfahrungen mit einem Elternteil oder Ehepartner freigelegt, und alle im Raum waren sichtlich berührt. Man konnte spüren, dass es ihnen darum geht, bei einer sinnstiftenden Gestaltung mitzuwirken, die wiederum Menschen zugute kommt.